

ANTRAG

der Abgeordneten Rinke und Cerwenka

gemäß § 34 LGO zum Antrag der Abgeordneten Cerwenka u.a., LT-836/A-2/32,
betreffend **Erarbeitung eines Landesbildungskonzeptes**

Der Schulausschuss des Niederösterreichischen Landtages hat in seiner Sitzung vom 21. Juni 2007 zum zitierten Antrag beschlossen, dass es vor der Entscheidung des Landtages, ob ein Beschluss über die Erarbeitung eines Landesbildungskonzeptes gefasst werden soll, angebracht wäre, dass die Landesregierung die Mitglieder des Schulausschusses über die Vorarbeiten hinsichtlich des Kapitels Bildung und Wissenschaft im NÖ Landesentwicklungskonzept bis zum 27. September 2007 informieren solle.

In dem nunmehr vorliegenden Bericht der Landesregierung vom 18. September 2007 wird folgendes ausgeführt:

„Der Erwerb von Wissen, Fertigkeiten und Bildung ist für eine sozial gerechte und wirtschaftlich konkurrenzfähige Gesellschaft unerlässlich. Das „Human Capital“, die Ausbildung und die Kreativität der Bevölkerung, stellt eines der wichtigsten Ressourcen dar. Darüber hinaus trägt das Bildungssystem durch seine Sozialisationsleistung wesentlich zur gesellschaftlichen Stabilität und Integration bei.

Das ausdifferenzierte, historisch gewachsene und gegliederte System von Bildungs- Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich muss sich – wie alle anderen gesellschaftlichen Systeme auch – auf neue Notwendigkeiten einstellen. Dazu zählen unter anderem sinkende SchülerInnenzahlen ebenso wie die wachsende Bedeutung einer qualifizierten Ausbildung und einer innovativen Forschung.

Das Land Niederösterreich muss auf diese Herausforderungen reagieren, strategische Ziele in dem Bereich Bildung und Wissenschaft formulieren und entsprechende

Maßnahmen setzen. Daher wurden im Zuge der WIN-Strategie Niederösterreich erste Vorarbeiten zu einem Sektorkonzept Bildung und Wissenschaft durchgeführt.

Dieses Sektorkonzept soll im Detail ausführen, wie Schulstandorte gezielt zu entwickeln sind, Grundstrukturen im Primarschulbereich auch bei veränderten SchülerInnenzahlen abgesichert werden können und welche Maßnahmen im Bereich tertiärer Bildung, Wissenschaft und Forschung ratsam erscheinen. Darüber hinaus werden unter anderem Themen wie Weiterbildung – lebensbegleitendes Lernen, Schulumfeld, Schulbau, Nachmittagsbetreuung, Entwicklung der Musikschulen sowie die institutionelle Frage der Umsetzung von Maßnahmen und Schulmanagement erörtert.

Dabei sind aufgrund aktueller Entwicklungen die Themenbereiche Bildungsregionen, Schulstandorte des Bundes, die Diskussion der Schule der 10 bis 14-Jährigen und die Kleinschulthematik zu berücksichtigen.

Es soll daher vor einer politischen Befassung dieses Konzeptes auf der Fachebene unter anderem mit folgenden Stellen diskutiert werden: betroffene Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung, Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich, Gewerblicher Berufsschulrat, NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen, NÖ Landesakademie, NÖ Landesschulrat und Volkskultur NÖ – Musikschulmanagement NÖ.

Nach einer derartigen Diskussion und einer nachfolgenden Erstellung des Konzeptes könnte dieses dem Landtag vorgelegt werden.“

Deswegen soll die Landesregierung aufgefordert werden, die Gespräche und Diskussionen auf Fachebene über ein Landesbildungskonzept im Rahme der WIN-Strategie mit den im Bericht genannten Institutionen zu führen und dem Landtag darüber zu berichten.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung die notwendigen Gespräche und Diskussionen auf Fachebene zur Erarbeitung eines Landesbildungskonzeptes im Rahmen der WIN- Strategie zu führen und dem Landtag ein eigenständiges Landesbildungskonzept vorzulegen, wobei die Ausarbeitung federführend von der NÖ Landesakademie betreut werden soll.
2. Der Antrag der Abgeordneten Cerwenka u.a., LT-836/A-2/32, betreffend Erarbeitung eines Landesbildungskonzeptes wird durch diesen Antrag gemäß § 34 LGO erledigt.“